

---

# Jahresbericht 2014

---



## **Impressum**

### *Projekt*

Kinder Technik Ferien Camps  
Universität Koblenz-Landau  
Campus Koblenz  
Fachgebiet Techniklehre  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz

### *Projektleitung*

Dr. Martin Fislake

### *Projektkoordination*

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

### *Projektbericht*

Denise Dünnebier (Studentin der Computervisualistik)

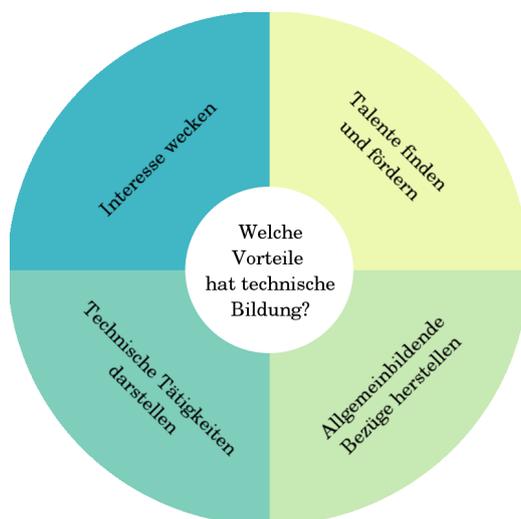
# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Team</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Übersicht zu den Kursen</b>	<b>6</b>
3.1	Grafische Übersicht . . . . .	6
3.2	Ausgewählte Kurse im Detail . . . . .	7
3.3	Teilnehmerzahl . . . . .	8
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>9</b>
4.1	Besuchte Veranstaltungen . . . . .	9
4.2	Presseartikel . . . . .	13
4.3	Besuch bei den <i>Kinder Technik Ferien Camps</i> . . . . .	14
4.4	Präsenz im Internet . . . . .	15
<b>5</b>	<b>Standort- und Regionalentwicklung</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Förderer, Partner und Unterstützer</b>	<b>17</b>
6.1	Förderer . . . . .	17
6.2	Partner . . . . .	18
6.3	Unterstützer . . . . .	18
6.4	Zusammenarbeit mit Partnern . . . . .	19
<b>7</b>	<b>Wissenschaft und Forschung</b>	<b>20</b>
7.1	Bachelorarbeiten . . . . .	20
7.2	Forschungsprojekt „Mentale Rotation“ . . . . .	21
7.3	Projektpraktikum . . . . .	21
7.4	Studienprojekt . . . . .	21
7.5	Evaluationen . . . . .	21
7.6	Sonstige Veranstaltungen außerhalb der Kurse . . . . .	22
<b>8</b>	<b>Ausweise und Urkunden</b>	<b>23</b>
<b>9</b>	<b>Zitate von Rückmeldungen der Eltern</b>	<b>24</b>
<b>10</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>25</b>
<b>11</b>	<b>Pressespiegel</b>	<b>26</b>

# 1 Einleitung

Die *Kinder Technik Ferien Camps* unter der Leitung von Herrn Dr. Martin Fislake und Herrn Dipl. Pädagoge Stefan Kohlhage sind eine Bildungsinitiative des Fachgebietes Techniklehre der Universität in Koblenz.

Bei unserem Angebot spezialisieren wir uns auf den Bereich „Technik“. Die Kinder haben die Möglichkeit neue technische Sachverhalte spielerisch und unter Anleitung zu entdecken und zu erforschen. Technik wird so für die jungen Leute erlebbar. Mit ihrer Freude am gemeinsamen Entdecken, Erkennen und Entwickeln haben die Kinder ein nachhaltiges Erlebnis, das vielleicht auch für eine spätere Berufswahl von Bedeutung sein könnte.



Zentraler Standort der *Kinder Technik Ferien Camps* ist die Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz. Mit Hilfe unserer Partner, Förderer und Unterstützer konnten wir auch in diesem Jahr neue regionale und überregionale Standorte in unser Ferienprogramm aufnehmen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf arbeiten die *Kinder Technik Ferien Camps* mit unterschiedlichen Unternehmen und Arbeitgebern zusammen. Aufgrund der vielfältigen Kooperationen gelingt es uns auch zunehmend, das Umland verstärkt mit der Universität zu verknüpfen!

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten.

Wir möchten uns gleichermaßen bei den Kindern, Eltern und Kursleiter/innen ausdrücklich umfassend bedanken. Mit dem Jahresbericht 2014 blicken wir erneut auf eine erfolgreiche Saison mit etwa 100 Veranstaltungen und 1000 teilnehmenden Kindern zurück und hoffen schon jetzt auf eine ebenso erfolgreiche Saison 2015.

Ihr *Kinder Technik Ferien Camp Team*

## 2 Team

Im Folgenden sind alle Mitarbeiter genannt, welche im Jahr 2014 bei der Durchführung der *Kinder Technik Ferien Camps* mitgewirkt haben.

### *Projektleiter*

Dr. Martin Fislake

### *Projektkoordination*

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

### *Teamleitung*

Elena Herrig

### *Projektmitarbeiter*

Stefan Arenz, Denise Dünnebier, Anne Fehlberg, Anna Serwas, Oliver Sowada

### *Bundesfreiwilligendienst*

Tim Feiden

### *Praktikantin*

Selina Krämer

### *EDV-Manager*

Stefan Arenz und Oliver Sowada

### *Systemadministrator, Webdesign, Printmedien*

Dipl.-Designer Andreas Linster ([www.avisko.de](http://www.avisko.de))

### *Mentoren*

Schüler:

Etienne Goldscheid, Leonard Hasselmann, Felix Meyer, René Walendy

Studenten und Auszubildende:

Basim Abdel Nabi, Jasmin Ahantchian, Marian Altmann, Stefan Arenz, Harald Brauch, Daniel Breuer, Sebastian Buhr, Alyona Byelaya, Lara Dötsch, Denise Dünnebier, Anne Fehlberg, Tim Feiden, Rebecca Fischer, Raphael Härdle, Jaqueline Hebgen, Tim Hentschel, Andreas Höfer, Jana Holzmann, Annalena Kähne, Zamire Kajtazaj, Christoph Karl, Florian Kasper, Tuba Khan, Jan Kirchgässner, Selina Krämer, Eva Kreckel, Selina Kremer, Benedikt Kurth, Stephan Marx, Dominik Metz, Thomas Meyer, Jonas Müller, Daniela Olenberger, Murat Özbek, Mehmet Öztürk, Sarah Pfeiffer, Mike Reuther, Katrin Riewe, Alexander Rosch, Laura Sau-

erland, Dominique Schäfer, Yves Schäfer, Sandra Schmidt, Artur Schmidt, Robert Schneider, Lara Schuchalter, Anna Serwas, Dolores Sommer, Daniel Somo, Laura Sonntag, Oliver Sowada, Svenja Stahl, Muamer Tepic-Weingarten, Nedzad Tepic-Weingarten, Laura Thran, Stefanie Vogt, Viola von Bornhaupt, Sylvia vom Holt

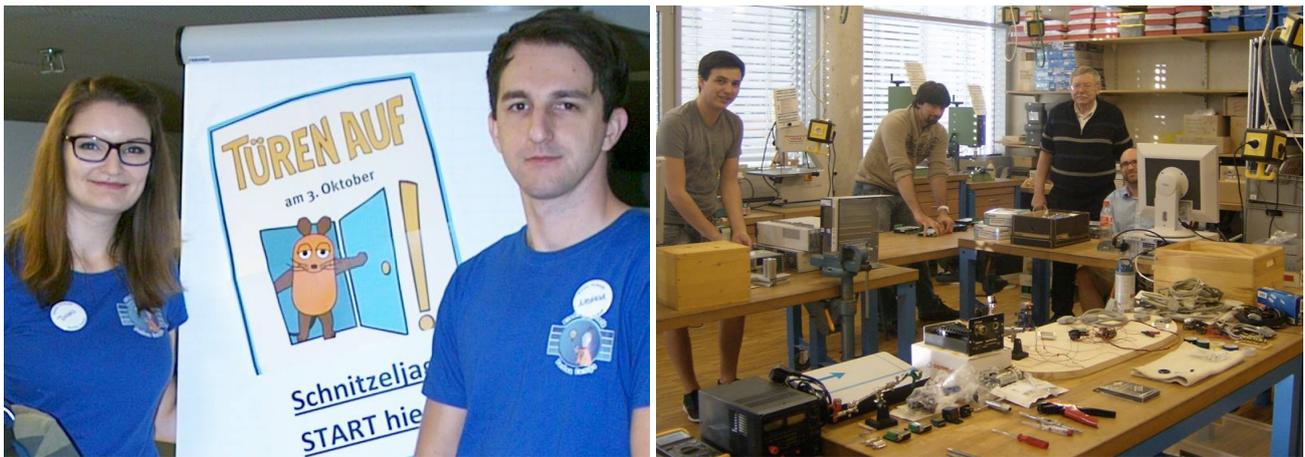
Berufstätige:

Andreas Kirchgässner

Pensionäre/Rentner:

Günter Müller, Manfred Philip, Heinrich Schömann

Mit wachsender Teilnehmerzahl stieg auch die Anzahl der Mentoren von 59 auf 66 an. Die Kursleiter und Kursleiterinnen setzen sich aus verschiedenen Fachbereichen zusammen und decken somit ein breites Kompetenzspektrum ab. Darunter zählen die Bildungswissenschaften, Pädagogik, Techniklehre, Wirtschaft und Arbeit, Computervisualistik, Informatik und Informationsmanagement.



### 3 Übersicht zu den Kursen

Was? Wann? Wo? Kontinuierlich erweitern wir unser Kursprogramm! Die starke Resonanz der Kinder und Eltern auf unsere bewährten und erweiterten Kurskonzepte war 2014 wieder bemerkenswert groß, so dass wir die Kurse auch in diesem Jahr wieder im Programm führen werden. Die ausführlichen Kursbeschreibungen des bisherigen Angebotes finden Sie auf unserer Homepage ([www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de)).

Die Beschreibungen der neuen Kurskonzepte finden Sie auf der folgenden Seite.



## **3.1 Ausgewählte Kurse im Detail**

### **Die Modellfabrik – Das Industry-Camp**

Mit Fischertechnik werden die Kinder industrielle Fertigungsprozesse simulieren, so dass sie am Ende eine ganze Fabrik aus Fischertechnik-Bauteilen erschaffen. Die Fischertechnik-Ausstattung wird in diesem Camp in eine große Kettenreaktion verwandelt. Im Kurs entwerfen und bauen die Kinder eine automatische Fertigungsanlage, in der z. B. Förderbänder Gegenstände an eine Lichtschranke transportieren, Farbsensoren Bausteine nach Farben sortieren, Stempel Oberflächen farblich markieren und vieles mehr. Wenn die Zeit es am Kursende zulässt, schauen wir uns eine solche Anlage in Echt an.

### **Bühne frei! Jetzt kommt – Das RoboDance-Camp**

Bei dem internationalen RoboCup gehört die Kategorie RoboDance schon seit langem dazu. In diesem Kurs werden die Kinder eine kurze Einführung in die Programmierung erhalten und anschließend den Fischertechnik ROBO TX eine robotergerechte Choreographie beibringen, welche die Kinder musikalisch unterlegen können. Das RoboDance-Camp ist seit 2013 im Angebot und wurde in 2014 weiter entwickelt.

### **The big edutainment project – Das MinecraftEDU-Camp**

Bereits seit 2013 im Testlauf war das Minecraft-Camp auch 2014 ein wahres Phänomen, weit verbreitet und doch fast unbemerkt. Es bietet unzählige kreative Möglichkeiten am PC zu lernen, kreativ zu sein und zu spielen. Unser Kursleiter ist ein erfahrener Minecraft-Nutzer und freut sich auf ein großes Edutainment-Projekt (=Education + Entertainment) mit Anfängern und Fortgeschrittenen.

### **Technik in großem Stil – Das Fischertechnik XXL-Camp**

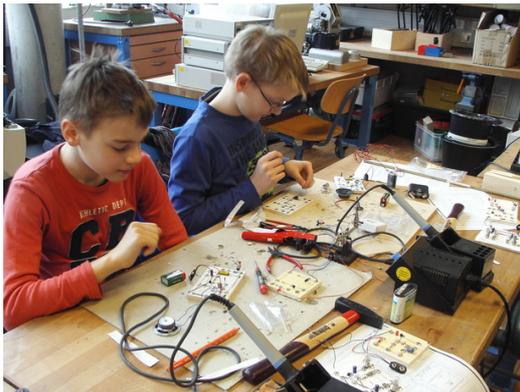
Im Fischertechnik XXL-Camp lernen die Kinder der Altersgruppe 6-8 Jahren (Altersgruppen der o.g. Camps 8-12 und 10-14 Jahren) verschiedene Antriebs-, Motor- und Transporttechniken an verschiedenen Großmodellen kennen. Diese Modelle sind im Vergleich zu den gängigen Spielsachen sehr groß. Beispielsweise ist der Bagger 140cm lang, 80cm hoch und 50cm breit. Sobald die Kinder ihr Großmodell fertig gebaut haben, bauen wir in der Gruppe eine Großbaustelle, auf welcher die Kinder ihre Meisterwerke einsetzen können.

### 3.2 Impressionen

Fahrer-Camp



Robo Pro-Camp



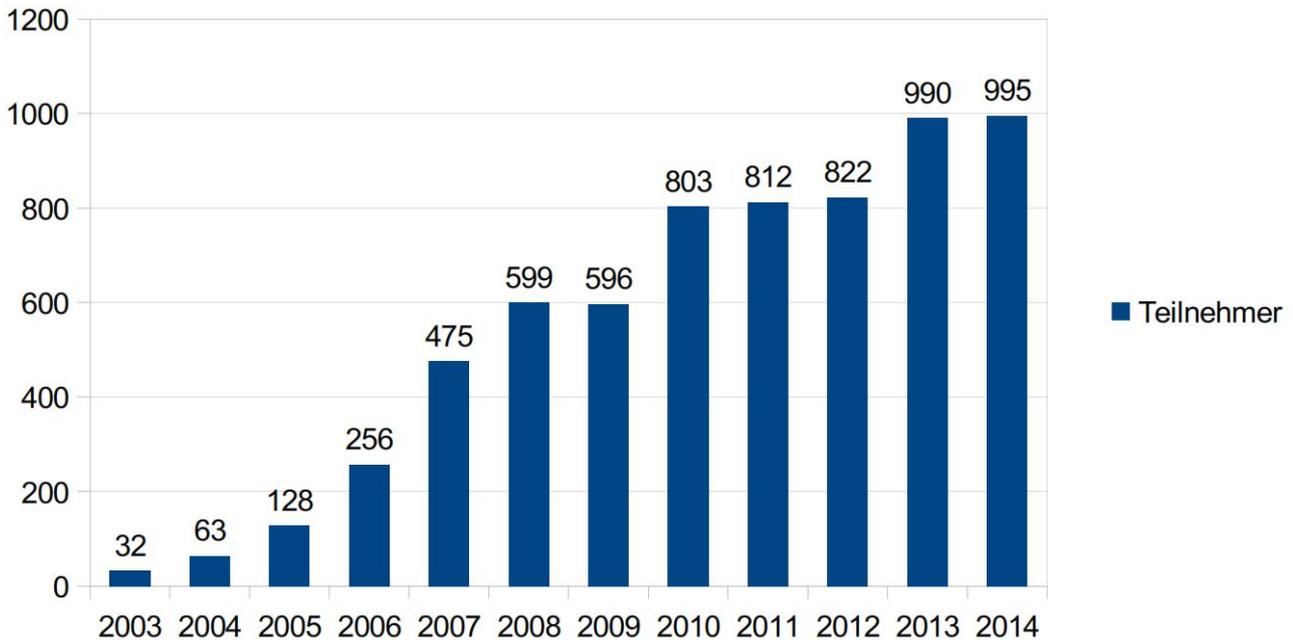
Elektronik-Camp 1



Solarboot für Anfänger

### 3.3 Teilnehmerzahl

Der Jahresbericht 2014 stellt die Aktivitäten der *Kinder Technik Ferien Camps* im 12 Jahr ihres Bestehens dar. Das folgende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Teilnehmerzahl.



#### *Stadt Koblenz*

- *Verteilung Stadt/Umland*

662 Kinder haben an den Kursen teilgenommen. Davon kamen 291 aus dem Stadtgebiet und 371 aus den umliegenden Kreisen.

- *Verteilung nach Geschlecht*

68 Kinder waren Mädchen und 594 Kinder Jungen.

## 4 Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Bestandteil unseres Wirkens ist der Auftritt in der Öffentlichkeit. In unterschiedlichen Medien und auf zahlreichen Veranstaltungen verfolgten wir 2014 wieder das Ziel, interessierten Menschen ein positives Bild unserer Arbeit in der Öffentlichkeit zu vermitteln (Kap. 4.3 Präsenz im Internet (S. 13) und Kap. 12 Pressespiegel (S. 28 ff.)).

### 4.1 Besuchte Veranstaltungen, Auftritte und Beteiligungen

#### Kultur und technische Bildung

##### *9. Lela-Jahrestagung 2014*

Heidelberg, 16.-18.März 2014

Info-Stand

##### *Erstsemester-Woche an der Universität*

Uni-Rallye für die Erstsemester am Campus Koblenz

Universität Koblenz-Landau, 11.April 2014

Mitmachaktion

##### *Koblenz spielt*

Erlebnistag für die Familie

Koblenz, 17.Mai 2014

Spiel-Event und Info-Stand

##### *Marsaktion im Löhrcenter*

Interaktive Mars-Ausstellung

Koblenz, 30.-31.Mai 2014

Mitmachaktion

##### *Lahneck-Live*

Kulturfest der Stadt Lahnstein

Lahnstein, 1.Juni 2014

Mitmachaktion

##### *Umwelttag 2014*

In Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt der Görlitz-Stiftung

Koblenz, 5.Juni 2014

Mitmachaktion

*Maus Türöffner-Tag 2014*

Rhein-Mosel-Halle Koblenz, 3.Oktober 2014

Mitmachaktion und Rallye

*8. Koblenzer Nacht der Technik*

Veranstaltung der Handwerkskammer Koblenz

Metall- und Technologiezentrum Koblenz, 8.November 2014

Mitmachaktion, Info-Stand sowie Verleihung der Vordiplom- und Diplomurkunden

*Hochschulinformationstag der Universität in Koblenz*

Koblenz, 21.Februar 2014 und 15.November 2014

Info-Stand

## **Wirtschaft**

*de Breuyn Möbel GmbH - Kindermöbel mit System*

Köln, 3.Juni 2014

Mitmachaktion

*Transfertag: Wirtschaft trifft Wissenschaft*

Schnittmengen finden - Synergien nutzen

Universität Koblenz-Landau, 26.Juni 2014

Info-Stand und Präsentation

## **Wettbewerbe**

*Jugend forscht - Schüler experimentieren 2014*

26. Regionalwettbewerb Koblenz

Fachhochschule Koblenz, 8.März 2014

Info-Stand

*First Lego League*

Regionalwettbewerb Mittelrhein

Florinsmarkt Koblenz, 22.November 2014

Mit-Ausrichter und Info-Stand

# 4.2 Impressionen

8. Koblenzer Nacht der Technik



Marsaktion am Löhrcenter

Maus Türöffner-Tag 2014



Lahneck-Live

## 4.3 Präsenz im Internet

### Unsere Internetseite

Mit unserer eigenen Internetseite möchten wir Eltern und Kinder über unser Ferienprogramm sowie über Neuigkeiten informieren. Auf der Webseite kann man beispielsweise eine kurze Erklärung zu allen Kursen, eine Liste der Kursleiter und Kursleiterinnen oder, sobald das Programm für das nächste Jahr feststeht, auch ein aktuelles Programmheft finden. Außerdem bieten wir ein automatisches Online-Anmeldeverfahren an, mit dem Eltern ihre Kinder für die Kurse anmelden können!



### Unsere Facebook-Seite

Auf unserer Seite in Facebook lassen sich spontan und schnell neue Beiträge verfassen, welche sofort für die Öffentlichkeit sichtbar sind. Auf diese Weise können wir Neues und Informationen bezüglich Veranstaltungen oder Kursen publizieren. Somit erregen wir bei Eltern, Geschwistern, Unternehmen oder bei den Kindern selbst Aufmerksamkeit.



## 5 Besondere Ereignisse

Auch im Jahr 2014 können die *Kinder Technik Ferien Camps* wieder freudig berichten, dass sich besondere Geschehnisse ereignet haben. Dazu zählen vor allem der Besuch von der Frau Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein und Horst Lichter.

### 5.1 Besuch von Frau Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein

Während den laufenden Kursen durften wir am 13. August 2014 Frau Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein auf dem Campus Koblenz begrüßen. Die Kinder ernteten viel Lob und Anerkennung für ihre gute Arbeit, Motivation und Fleiß.



### 5.2 Besuch vom SWR mit Herrn Lichter

Im Rahmen der Filmproduktion für den Südwestrundfunk „Lichters Originale“ besuchte Horst Lichter mit seinem Team von Megahertz die *Kinder Technik Ferien Camps* an der Universität Koblenz-Landau. Vor allem beim Fischertechnik XXL-Camp kamen die jungen Tüftler zu Wort und hatten gemeinsam viel Spaß mit Horst Lichter. Er sah sich den Kurs etwas genauer an und gemeinsam mit den Kindern baute er an einem Schaufelradbagger von Fischertechnik weiter. Die Sendung wurde am 11.1.2015 um 17:15 Uhr im SWR ausgestrahlt und ist verfügbar auf YouTube und in der Mediathek des SWR jeweils unter dem Suchbegriff „Lichters Originale - Unterwegs an der Untermosel“.



## 6 Standorte und regionale Verteilung

Außerhalb der *Universität Koblenz-Landau* bieten wir weitere Kurse in und um Koblenz sowie in Nordrhein-Westfalen an. Die folgende Auflistung gibt Aufschluss über die Standorte und zeigt ihre regionale Verteilung der *Kinder Technik Ferien Camps*.

### RLP

- Verbandsgemeinde Vordereifel, Mayen, Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Seit 2013)
- Stadt Andernach, „Haus der Familie“ (Seit 2013)
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, TGZ - Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch GmbH (Seit 2006)
- ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Aus- und Fortbildungszentrum Neuwied (Seit 2010)
- Verbandsgemeinde Pellenz, Grundschule Plaidt, Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Seit 2012)
- Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen, Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Seit 2013)
- Stiftung Pfalzmetall, Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim (Seit 2013)
- Jugendbildungswerk der Stadt Schwalbach am Taunus, Jugendhaus Norken (Seit 2011)
- Verbandsgemeinde Ulmen, Jugend- und Seniorenarbeit (Seit 2010)

### NRW

- IBF GmbH, Ingenieur-Büro Freudenberg, Freudenberg (Seit 2007)

### Koblenz

- evm - Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (Seit 2010)
- GDKE, Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein (Seit 2003)
- TKK  
Technikerkasse Koblenz (Seit 2011)
- KV MYK  
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (Seit 2011)
- TZK  
TechnologieZentrum Koblenz (Seit 2008)



## 7 Förderer, Partner und Unterstützer

Die *Kinder Technik Ferien Camps* sind in ihrem Bestehen auf eine nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern angewiesen.

Im Folgenden sind alle teilnehmenden Gruppen als Förderer im Sinne einer finanziellen Beteiligung, als Partner im Sinne einer inhaltlichen Zusammenarbeit oder als Unterstützer in Form von Sach- und Hilfsleistungen der Initiative genannt.

### 7.1 Förderer

 Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz



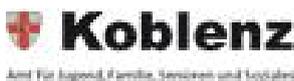
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz



Kreissparkasse Mayen



Martin-Görlitz-Stiftung für Energie, Umwelt und Soziales



Stadt Koblenz - Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz



Volksbank RheinAhrEifel eG



Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH

## 7.2 Partner



IBF GmbH - Auftrieb durch Automation - Freudenberg



ThyssenKrupp Rasselstein GmbH - Neuwied



TGZ - Technologie- und Gründerzentrum GmbH, Region Kaisersesch

## 7.3 Unterstützer



Debeka Koblenz



Energieversorgung Mittelrhein GmbH



Freizeitbad Tauris in Mülheim-Kärlich



Methodenzentrum Universität Koblenz-Landau



Techniker Krankenkasse Koblenz



Technologiezentrum Koblenz

## 7.4 Zusammenarbeit mit Partnern

### **Beteiligung der *Kinder Technik Ferien Camps* am Arbeitskreis „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ der Fachkräfte-Allianz Mayen-Koblenz**

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung sind ein zentrales Thema bei Inhabern und Personalverantwortlichen der Betriebe und Unternehmen in der Region. Der zukünftige Fachkräftemangel ist nämlich nicht nur ein Mangel an Bewerbern, sondern auch ein Mangel an der Qualifikation der zukünftigen Bewerber. *Kinder Technik Ferien Camps* hat es sich zum Ziel gemacht, technische Talente zu finden und zu fördern. Aus diesem Grund kooperieren der Arbeitskreis der Fachkräfte-Allianz Mayen-Koblenz und die Organisation *Kinder Technik Ferien Camps*.

### **Beteiligung der *Kinder Technik Ferien Camps* am Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ der Fachkräfte-Allianz Mayen-Koblenz**

Ein weiterer Arbeitskreis der Fachkräfte-Allianz Mayen-Koblenz trägt den Titel „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, welcher sich ebenfalls mit den Technikcamps bezüglich der Thematik „Randbetreuungszeiten und Ferienbetreuung“ austauscht.

Vor allem in der Mitarbeit bei den gen. Arbeitskreisen können die *Kinder Technik Ferien Camps* Nähe zu technikaffinen Unternehmen herstellen. Dies ist eine Voraussetzung für die Technikcamps zur Schaffung neuer Möglichkeiten technische Grund- und Allgemeinbildung anbieten zu können. Für die Unternehmen, mit ihrem eigenen Interesse an qualifizierten technischen Fachkräften, geht es darum, aktiv die Möglichkeiten von Nachwuchsfragen des Unternehmens zu gestalten und Möglichkeiten einer Attraktivitätssteigerung des Unternehmensstandortes für die Mitarbeiter und in der Region zu nutzen.

### **Zusammenschluss von *Kinder Technik Ferien Camps* und Görlitz-Stiftung**

Die Kurse der *Jugendwerkstatt Energie und Technik der Görlitz-Stiftung* und der *Kinder Technik Ferien Camps* wurden bisher mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Für die Görlitz-Stiftung spielen Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine große Rolle. Im Vergleich dazu steht bei den *Kinder Technik Ferien Camps* primär die technische Bildung im Vordergrund. In diesem Jahr wurden beide Schwerpunkte miteinander verknüpft und zukünftig werden sie kollektiv angeboten. Dafür übergab Martin Görlitz die Kurskonzepte sowie Materialien an die *Kinder Technik Ferien Camps*. Zur Förderung der *Kinder Technik Ferien Camps* überreichte Herr Görlitz der Universität Koblenz-Landau zusätzlich eine „Umzugshilfe“ in Höhe von 30.000 Euro für die nächsten drei Jahre.



### Kooperation der *Kinder Technik Ferien Camps* mit dem Fachbereich Informatik der Universität in Koblenz

Das Team „homer@UniKoblenz“ der Universität Koblenz-Landau bietet jedes Semester ein Projekt- bzw. Forschungspraktikum für Informatikstudenten an. In diesen Praktika entwickeln die Studenten den Serviceroboter „Lisa“ weiter und nehmen jährlich an dem „RoboCup German Open“ teil. In der Saison 2014 sind die *Kinder Technik Ferien Camps* mit dem Team „homer@UniKoblenz“ eine Kooperation eingegangen. Diese Zusammenarbeit soll für die kommende Saison so ausgebaut werden, dass die Teilnehmer eines Kurses zum Themenbereich Robotik ihre erlernten Kenntnisse an einem realen Roboter reflektieren können.



## 8 Wissenschaft und Forschung

In der Saison 2014 fanden die Veranstaltungen der *Kinder Technik Ferien Camps* wiederholt das wissenschaftliche Interesse unterschiedlicher Fachgebiete. Es wurden einerseits wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Fachgebiet Techniklehre mit thematischem Bezug auf die *Kinder Technik Ferien Camps* abgeschlossen. Andererseits begleitende Forschungen aus anderen Fachgebieten angelegt.

### 8.1 Eigene wissenschaftliche Arbeiten

#### Bachelorarbeiten

Auch in diesem Jahr wurden im Fachgebiet Techniklehre wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Bezug auf die *Kinder Technik Ferien Camps* durchgeführt.

Abgeschlossene Bachelorarbeiten:

- „*Untersuchung zu geschlechterspezifischen Unterschieden an unterschiedlichen Standorten der Kinder Technik Ferien Camps*“  
Autor: Marian Altmann
- „*Entwicklung und Evaluation eines Konzeptes für eine Campleiter Schulung bei den Kinder Technik Ferien Camps*“  
Autor: Claus Eschenauer
- „*Entwickeln und erproben einer kursbegleitenden Handreichung für Betreuer bei den Kinder Technik Ferien Camps*“  
Autor: Marco Schiep

### 8.2 Begleitende Forschung

Bei der begleitenden universitären Forschung wurden verschiedene Themen der Pädagogik, Psychologie, Fachdidaktik und Wirtschaft behandelt.

#### Forschungsprojekt „Mentale Rotation“

*Wie entwickelt sich die Fähigkeit, Gegenstände gedanklich zu drehen („mentale Rotation“)?*

Das Forschungsprojekt ist ein gemeinsames Projekt der Universitäten Koblenz-Landau und Regensburg unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Quaiser-Pohl, das die mentale Rotationsfähigkeiten von Kindern untersucht.

Dieser Teilaspekt des räumlichen Denkens spielt eine wichtige Rolle im schulischen Bereich (z. B. in Mathematik und Kunst), im Berufsleben (z. B. für Architekten und Ingenieure) sowie

im Alltag (z. B. bei der Orientierung in einer fremden Umgebung). Um Erkenntnisse über die Entwicklung des räumlichen Denkens und die optimale Förderung der Kinder zu gewinnen, wurden Teilnehmer/innen von den *Kinder Technik Ferien Camps* befragt.

## Projektpraktikum

Das Projektpraktikum zum Thema „Prüfung der Möglichkeit einer Ausgründung der Technik-camps der Universität Koblenz-Landau und Erstellung eines Business Plans“ unter der Leitung von Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch (Professor im Institut für Management an der Universität Koblenz) wurde in 2013 begonnen und in diesem Jahr fertig gestellt sowie präsentiert.

## Studienprojekt

Das Studienprojekt „Evaluation der Kinder Technik Ferien Camps - Erstellung eines Konzepts“ unter der Leitung von Dipl. Päd. Henrik Bruns im Rahmen der Veranstaltung MV4 Evaluation, Konzept und Instrumente begann im Sommersemester 2013 sowie Wintersemester 2013/2014 und wurde im Jahr 2014 weiter durchgeführt.

## Evaluationen

- Evaluation der Ferienkurse durch die *Stiftung PfalzMetall*  
Ermittlung der Organisation, des Verlaufs und des Abschlusses der Camps sowie der ausreichenden Ver- und Umsorgung der Kinder
- Evaluation des Methodenzentrums Universität Koblenz-Landau  
Fragebogen zur Zufriedenheit der Eltern und Kinder mit der Gestaltung sowie dem Ablauf der *Kinder Technik Ferien Camps*

## 8.3 Sonstige Veranstaltungen außerhalb der Kurse

### „Manni Pulator“

Manfred Philip, Mentor der *Kinder Technik Ferien Camps*, reparierte und entwickelte den über 20 Jahre alten Industrieroboter „Manni Pulator“, welcher erstmals bei der 8. Koblenzer Nacht der Technik offiziell von den Kindern manuell bedient werden durfte.



## Freizeitbad Tauris

Der Mentor Mehmet Öztürk (rechts im Bild) vertritt die *Kinder Technik Ferien Camps* im Freizeitbad Tauris in Mülheim-Kärlich und traf dabei auf den Geschäftsführer Horst Werner von dem Aquapark Management West GmbH des Freizeitbades. Herr Werner hat den Kindern eine Besichtigung der Technik des Freizeitbades ermöglicht. Zusätzlich erhielt jeder Kursteilnehmer der Osterferien 2014 Freikarten für einen Besuch im Freizeitbad Tauris.



## 9 Urkunden und Ausweise

Urkunden und Ausweise sind Instrumente der *Kinder Technik Ferien Camps* zur Auszeichnung und Würdigung der Teilnehmer. Sie erkennen die Leistungen der Kinder an und sollen Anreiz zum wiederholten Besuch der Technikcamps bieten.

An der 8. Koblenzer Nacht der Technik konnten wir 11 Diplome und 2 Vordiplome an unsere Teilnehmer überreichen.

Bei der erfolgreichen Teilnahme von insgesamt 8 Camps erhalten die Kinder ihr Vordiplom. Wenn sie die doppelte Anzahl erreichen, vergeben wir das Diplom. Die Teilnahme der Camps wird im Technikcamp-Ausweis bescheinigt.

### *Vordiplome*

Conner Cordruwisch, Nils Dabringhaus, Timo Eickers, Bernhard Klöppel, Sebastian Klöppel, Jasmin Metz, Mathis Peter, Aaron Pick, Tristan Platen, Marion Schaefer und Moritz Schuck.

### *Diplome*

Florian Kasper und Fabian Lappe

## Beispielhafte Diplomurkunde



# Beispielhafter Camp-Ausweis



**Veranstalter**  
 Dr. Martin Fislake  
 Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz  
 Universitätsstraße 1  
 56070 Koblenz  
 Fon 02 61/2 87-2451  
 Fax 02 61/2 87-100-2451  
 info@technikcamps.de

**Kontakt + Anfragen**  
 Stefan Kohlhaage  
 Fon 02 61/2 87-2461  
 info@technikcamps.de

**Kinder Technik Ferien Camps**



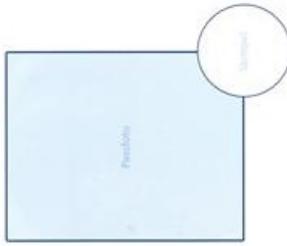
In den »Kinder Technik Ferien Camps« wird nach Herzenslust konstruiert, gebaut, geschraubt, programmiert, gebastelt und gelötet. Ob LEGO-Roboter, Elektronik, Seifenkisten-Rennfahrer oder PC-Schrauber - bei unseren Camps ist für jeden kleinen Tüftler etwas dabei!



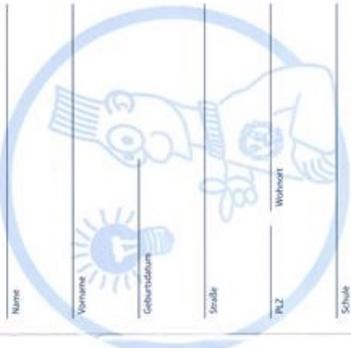
**Camp-Ausweis**

Weitere Infos zu Terminen, Kursen, Anmeldungen usw. findet du unter: [www.kinder-technik-ferien-camps.de](http://www.kinder-technik-ferien-camps.de)

**Und so geht es:**  
 Fleißig Kurse besuchen und Stempel sammeln – wenn das fertig voll ist gibt es eine Überraschung!



Unterschrift des Ausweis-Inhabers



Name \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ \_\_\_\_\_  
 Wohnort \_\_\_\_\_  
 Schule \_\_\_\_\_

Camp \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

Camp \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

Camp \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

Camp \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

## 10 Zitate von Rückmeldungen der Eltern

...die unser Team sehr freuen und für das neue Jahr motivieren!

Wir haben sehr viel Gutes über das Feriencamp gehört und würden gerne im Sommer 2014 versuchen für unsere Tochter Rike einen Platz zu bekommen.

Letztes Jahr hatten meine Jungs eine schöne Woche in einem Ihrer Technik Camps.

Danke für die tolle Campwoche!

Meinen Kindern hat das Camp sehr viel Spaß gemacht und Motivation gebracht.

Die Kinder-Technik-Ferienwoche war ein voller Erfolg. Großes Lob an die Herren A. und S., die wirklich tolle Arbeit geleistet haben.

Wirklich ganz große Klasse was ihr für die Kinder alles anbietet! Ihr gebt Langeweile wirklich keine Chance...  
Spitze!

An dieser Stelle ein großes Lob von uns, die zwei besuchten Camps (UMT und Seifenkisten) haben ihm unglaublich gut gefallen, die Betreuung und das ganze „Drumherum“ waren klasse!

Ich hoffe wir dürfen zukünftig noch an ihren Superkursen teilnehmen!

Der Kurs hat meinem Sohn sehr gut gefallen und gerne würde er je nach Angebot nächstes Jahr wiederum daran teilnehmen.

## 11 Fazit und Ausblick



Die Anzahl der teilnehmenden Kinder wuchs in den vergangenen Jahren stetig an. Auch in diesem Jahr können wir nichts Anderes berichten. Im nächsten Jahr möchten wir, wie auch in diesem Jahr, unser Konzept ausbauen, neue Konzepte entwickeln und die neuen wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse berücksichtigen. Wir hoffen auf ein ebenso großes Interesse seitens der Eltern sowie der Kinder. An dieser Stelle gilt ihnen, unseren Förderern, Unterstützern, Partnern und allen anderen Beteiligten nochmals ein großes Dankeschön.

Liebe Grüße wünscht Ihnen das *Kinder Technik Ferien Camp Team*

## 12 Pressespiegel

### 12.1 Kurzübersicht

- *„Technikcamps starten in den Osterferien“*  
Rhein-Zeitung, 7.April 2014
- *„Robonauten tüfteln wieder“*  
Schwalbacher Zeitung, 16.April 2014
- *„Umwelttag zeigt Hintergründe und Handlungschancen“*  
Rhein-Zeitung, 10.Juni 2014
- *„Uni bietet wieder Technik-Feriencamp“*  
Rhein-Zeitung, 12.Juni 2014
- *„Uni bietet wieder Technik-Feriencamps“*  
Westerwälder Zeitung, 13.Juni 2014
- *„Junge Schängel haben keine Langeweile“*  
Rhein-Zeitung, 20.August 2014
- *„Spiel und Spass in den Herbstferien mit der Verbandsgemeinde Pellenz“*  
Internet, 9.September 2014
- *„Technikangebote werden gebündelt“*  
Rhein-Zeitung, 26.September 2014
- *„Die Maus kommt in die Rhein-Mosel-Halle“*  
Rhein-Zeitung, 30.September 2014
- *„Angebot für kreativen Nachwuchs“*  
Lokalanzeige, 1.Oktober 2014
- *„Neues Angebot für den kreativen Nachwuchs“*  
Blick aktuell, 4.Oktober 2014
- *„Sinnvolle Zeit im Uni-Technik-Feriencamp“*  
MYK-Report in Rhein-Zeitung, 31.Oktober 2014
- *„Technische Bildung für kleine Tüftler“*  
Rhein-Zeitung, 5.Dezember 2014

„Uni bietet wieder Technik-Feriencamp“  
Rhein-Zeitung, 12.Juni 2014

## Uni Koblenz bietet wieder Technik-Feriencamps für Kinder

**Koblenz.** In den Sommerferien bieten die Kinder Technik Feriencamps der Uni in Koblenz wieder interessante Angebote. Etwa das Minecraft-Edu-Camp, in dem kreativ virtuelle Welten im Team erschaffen werden, das Tüftler-Camp für kleine Techniker oder das MCC-Konstruktions-Camp für die Kleinen.

Anzeige



Die Mainzelmännchen spielen als Teil der Ausstellung "Zündende Ideen - Marken aus Rheinland-Pfalz" auch bei den Technikcamps eine Rolle.

Koblenz. In den Sommerferien bieten die Kinder Technik Feriencamps der Uni in Koblenz wieder interessante Angebote. Etwa das Minecraft-Edu-Camp, in dem kreativ virtuelle Welten im Team erschaffen werden, das Tüftler-Camp für kleine Techniker oder das MCC-Konstruktions-Camp für die Kleinen. Als ein ganz besonderes Ereignis sind die Kurse in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein und der aktuellen Ausstellung "Zündende Ideen - Marken aus Rheinland-Pfalz" geplant. Dort können die Kinder "Zündende Ideen" erkunden.

Bei "Faszination Fliegen - Flieger-Camp I" können sie ihr eigenes Segelflugmodell bauen. Das Movie Maker Trickfilm-Camp macht aus den Teilnehmern einen kleinen Filmproduzenten. Von der Auswahl der Technik über das Gestalten des Sets bis hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Diesmal sind die Mainzelmännchen mit dabei.

Weitere Infos zu den Camps auch unter [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de) oder Tel. 0261/287 24 61

# Technikangebote werden gebündelt

**Zukunfts- und Technikangebote der Görlitz-Stiftung und Uni bieten Kinderkurse künftig gemeinsam an**

Von unserer Redakteurin  
 Doris Schneider

■ **Koblenz.** Angebote in der Nachwuchsförderung werden gebündelt: Während bisher die Kinder-Technik-Ferien-Camps der Uni und die Jugendwerkstatt Energie und Technik der Görlitz-Stiftung mit etwas unterschiedlichen Schwerpunkten parallel liefen, wird das Angebot jetzt komplett an der Uni fortgeführt.

Bereits seit 2003 gibt es die Kinder-Technik-Ferien-Camps an der Uni. Hunderte von Kindern haben dadurch die Chance bekommen, in kleinen Gruppen Dinge zu tun, die in Schule und Familie so nicht (mehr) vermittelt werden, sagt Dr. Martin Fislake, Leiter des Fachgebiets Techniklehre. Und: Die Studenten am Fachbereich können außerhalb der Schulpraktika ihre Fähigkeiten als zukünftige Lehrer erproben und verbessern.

In den Kursen der Jugendwerkstatt Energie und Technik der Görlitz-Stiftung, die seit 2007 zum Teil als Nachmittags- oder Samstagskurse, zum Teil aber auch in den Ferien liefen, spielen Aspekte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes eine noch größere Rolle. Diese Themen fließen jetzt in die Kinder-Technik-Ferien-Camps der Uni mit ein, ebenso wie Kurskonzepte, die Görlitz an die Uni übergeben hat, Materialien und – zur Freude des Uni-Präsidenten Prof. Dr. Roman Heiligenthal – eine Spende in Höhe von 30 000 Euro, um die Kurse nicht nur ideell zu fördern.

Wie wichtig die Technikurse sind, erleben Görlitz und Fislake immer wieder. „Wir haben schon manches Mal als Goldgräber echte Talente gefunden“, sagt Fislake lächelnd. Aber das ist es nicht allein: Viel wichtiger sei es noch, bei Kindern und Ju-



Mit einem aus Schrott zusammengebastelten Trimmerad kann Strom erzeugt werden, der in einem selbst gebauten Puppenhaus die Lichter angehen lässt. Dies ist nur eins von vielen Beispielen, was Kinder und Jugendliche in der Jugendwerkstatt der Görlitz-Stiftung gelernt und geübt haben. Die Kurse der Stiftung und die Kinder-Technik-Ferien-Camps der Uni schließen sich jetzt zusammen – für (von links) Dr. Martin Fislake, Fachgebietleiter Techniklehre an der Uni, Uni-Präsident Prof. Dr. Roman Heiligenthal und Martin Görlitz ein Grund zur Freude. Foto: Thomas Frey

gendlichen ein Grundverständnis für Technik, aber auch für alternative Energien zu wecken, ergänzt Görlitz, der sich nun noch stärker auf die Projekte seines Iso-Instituts konzentrieren will, das ein Nutzungskonzept für die Gebäude rund um das ehemalige Mittelrein-Mu-

seum und die alte Stadtbibliothek entwickelt. Wie es mit dem Solar-Campus, einem weiteren „Kind“ der Görlitz-Stiftung weitergeht, ist unterdessen unklar. Weder Iso noch die Uni werden ihn weiterführen können. Martin Görlitz hofft, als Träger einen Betrieb zu finden, „was ich sehr bedauern würde!“



Wenn die Maus kommt, ist der blaue Elefant nicht weit: Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres mit mehr als 5000 begeisterten Besuchern haben die Verantwortlichen von Koblenz-Kongress wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Foto: Koblenz-Kongress/Frey

## Die Maus kommt in die Rhein-Mosel-Halle

**Veranstaltung Türöffnertag wartet mit Programm für junge Besucher auf**

■ **Koblenz.** Die Rhein-Mosel-Halle nimmt wieder am Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ teil und öffnet am Nationalfeiertag, Freitag, 3. Oktober, von 11 bis 17.30 Uhr ihre Pforten. Koblenz-Kongress hat laut einer Pressemit-

teilung wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: So gibt es für die Maus-Fans spannende Führungen durch Bereiche, deren Türen sonst verschlossen bleiben.

Im Regieraum erfahren die Kinder beispielsweise, wie die modernste Technik der Rhein-Mosel-Halle bei Veranstaltungen gesteuert wird. Im Rheinsaal dürfen die Besucher die Licht- und Tontechnik dann unter Anleitung auch einmal selbst

steuern. Auch das Grusical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ wird um 11.30 und um 14.30 Uhr vom Kinder- und Knabenchor der Singschule Koblenz aufgeführt, und im Atrium der Halle wartet eine Hüpfburg – nur eine von zahlreichen Mitmachstationen – auf die jungen Besucher. In Zusammenarbeit mit den Technikcamps der Universität Koblenz-Landau gibt es wieder eine Maus-Schnitzeljagd, die Kinder können „Lufraketen“

und Kartenmodelle bauen oder bei der Maus-Tombola attraktive Preise gewinnen. Zudem werden außergewöhnliche Flöteninstrumente wie etwa Bass- oder Piccoloflöte vorgestellt.

Des Weiteren geben die Höhenretter der Feuerwehr Koblenz vor der Halle wieder Einblicke in ihre spannende Arbeit. Für die musikalische Unterhaltung des Tages sorgt unter anderem das Trio Noble Composition. Der Eintritt ist frei.



Transportieren, Schweißen, Abkühlen und Bohren: alles dabei. Am Ende einer lehr- und erlebnisreichen Woche zeigen die stolzen Konstrukteure ihre komplette und voll funktionsfähige Fertigungsstraße im Kleinformat.

# Technische Bildung für kleine Tüftler

Uni Koblenz mit einmaligem Projekt Technikcamps auf Erfolgskurs

## Koblenz

Schon kurz vor Abschluss der Saison 2014 konnte das Projekt der Kinder-Technik-Ferien-Camps am Campus Koblenz der Universität eine positive Bilanz ziehen. Viele Teilnehmer wollen auch 2015 wieder dabei sein.

„Cool ist, dass man hier viel lernt und so gut betreut wird“, meint Niklas, elf Jahre, und zeigt stolz seine Teilnehmerurkunde sowie sein selbst gefertigtes Solar-Auto. Niklas hat einen Kurs bei den Kinder-Technik-Ferien-Camps an der Uni Koblenz besucht und freut sich schon auf eine Fortsetzung.

Das Projekt, das einst als Graswurzelprojekt begann, hat sich inzwischen als feste Größe in den Köpfen, Herzen und Ferienkalendern vieler Familien etabliert und ergänzt das vorhandene Bildungsangebot in der Region. Die Teilnehmer kommen inzwischen aus der ganzen Bundesrepublik und vereinzelt sogar aus dem europäischen Ausland.

„Wir reden nicht viel, machen wenig Schlagzeilen und konzentrieren uns lieber auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen“, meint der Projektkoordinator Stefan Kohlhaage und ergänzt: „Trotzdem erreichen mich immer wieder Anrufe von Eltern aus ganz Deutschland, die nach solchen Kursen in ihrer Region fragen. Soweit ich das beurteilen kann, gibt es bundesweit Anbieter, die viel bekannter sind als wir, aber

keinen, der mit den Technikcamps hinsichtlich Nachhaltigkeit, Angebot und Vielfalt vergleichbar ist. Da kommt es dann schon mal vor, dass Eltern oder Großeltern an der Mosel Urlaub machen, damit die Kinder zu uns in die Kurse kommen können. In diesem Jahr waren sogar Kinder aus Flensburg dabei.“ In den fünf-tägigen Kursen ist für jeden kleinen und großen Tüftler etwas dabei. Egal welchen Alters, ob Junge oder Mädchen, es wird nach Herzenslust konstruiert, gebaut, geschraubt, programmiert, gebastelt und gelötet. Das Angebot reicht von basalen handwerklichen Tätigkeiten mit Holz und Laubsäge über das Bauen von Seifenkästen bis hin zum Programmieren von Mikro-Controllern. Angeboten werden die Kurse überwiegend als Wochenkurse in den Oster-, Sommer- und Herbstferien in der Zeit von 9 bis 15 Uhr und optional mit einer Zusatzbetreuung ab 8 und bis 16 Uhr.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Industry-Camp. In dem neuen Kurskonzept geht es darum, aus Fischertechnik Bauteilen eine komplette Modellfabrik aufzubauen und durch die Programmierung von TX-Controllern zu automatisieren. In Gruppen von zwei bis drei Kindern hatten sich die Teilnehmer jeweils eine Fertigungsstation vorgenommen, die hinterher zu einem großen Ganzen zusammengefügt wurde. Wie im echten Leben gab es immer wieder Rück-

schläge, mussten Absprachen getroffen und Korrekturen vorgenommen werden. Pünktlich zur Abschlusspräsentation war dann alles fertig, und die Teilnehmer konnten stolz die Ergebnisse vorführen und ihre Schweißstationen, Fräsmaschinen und Transporteinrichtungen vorstellen.

„Sachen-Macher sind Weltgestalter“, erläutert Dr. Martin Fislake vom Fachgebiet Techniklehre der Universität. Er hat die Technikcamps vor zwölf Jahren ins Leben gerufen. „Schon die ganz Kleinen wollen Höhlen oder Buden bauen, etwas zusammenstecken und es zum Bewegen, zum Funktionieren bringen. Im anglo-amerikanischen Sprachraum kennt man dafür den Begriff Engineering. Das liegt in der Natur der Menschen. Der Welt erklärende Ansatz der Naturwissenschaften stellt dagegen nur eine naturale Verkürzung Technischer Bildung dar. Er kommt eher aus der Neugierdecke und kann oft dem

Bedürfnis der kleinen Tüftler, Denker und Erfinder allein nicht gerecht werden.“

„Natürlich freuen wir uns über die positive Resonanz“, erläutert Elena Herrig vom Projektteam. Als Teamleiterin ist sie für die Koordination der Betreuer zuständig und verweist auf eine kurze Zwischenbilanz. „Bis zum Ende 2014 werden es in dieser Saison rund 100 Kurse mit deutlich über 1000 Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren an etwa zehn Standorten in der Region Mittelrhein gewesen sein. Die Mengen, die wir an Holz, Kunststoff, Lötzinn, elektronischen Bauteilen und vielem anderen verbrauchen, will ich gar nicht weiter vertiefen. Da steckt schon eine Menge Arbeit drin. Wir tun das aber auch, weil wir dahinter die pädagogische und gesellschaftliche Sinnhaftigkeit sehen, weil es viel von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit hat. Dass wir die Camps evaluieren und sie sich zugleich zu einer hervorragenden Plattform für vielfältige Praxiserfahrungen und wissenschaftliche Arbeiten entwi-

ckeln, beschreibt nur weitere Facetten des Projektes.“ Froh ist das Organisationsteam der Technikcamps über die wichtige Unterstützung durch das Förderprogramm „Wissen schafft Zukunft“ des Bildungsministeriums und die Fusion mit der Jugendwerkstatt der Görlich-Stiftung. Trotzdem hofft sie auf weitere Mitstreiter.

Viel Zeit zur Muße bleibt den „Machern“ der Camps aber nicht. Bereits jetzt beginnen die Planungen für die Saison 2015, die Suche nach Ehrenamtlichen und einem neuen BFDler (Freiwilliger nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz) sowie Sponsoren und Förderern.

Niklas freut sich jedenfalls schon: „In den Camps ist es nie langweilig. Ostern will ich meinen achten Kurs bei den Technikcamps besuchen. Danach werde ich mit einem Vordiplom ausgezeichnet. Das ist etwas, das nicht jeder hat und bei einer Bewerbung immer gut ankommt.“

 Zusätzliche Informationen gibt es im Internet unter [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de)

# Umwelttag zeigt Hintergründe und Handlungschancen

Energie und Technik auseinanderzusetzen, dafür sorgten am Samstag die Jugendwerkstatt der Görlich-Stiftung und die Kinder-Technik-Ferien-Camps der Uni Koblenz auf dem Willi-Hörter-Platz. „Wir basteln mit den Kindern Blumenkübel aus Tetrapaks“, erklärt Alex Schäfer, Kursleiter der Jugendwerkstatt. „Und dann bekommen sie Erde und Samen mit, damit sie etwas haben, das wächst.“ Wenn ab und zu eine laute Hupe über den Platz schallt, war einem der jungen Gäste gelungen, auf dem Energiefahrrad mit der eigenen Körperkraft seh- und hörbar Energie zu erzeugen.

Deutlich leiser bewegten sich derweil die Elektrofahrzeuge fort, von denen nicht nur die Kevag-einige Modelle vom Elektroauto bis zum Segway mitgebracht hatte. Nicht elektrisch, aber dennoch umweltschonend ist das Carsharing-Projekt, das der Verein Ökostadt Koblenz seit mehr als 20 Jahren betreibt. „Wir haben jetzt sieben Autos an verschiedenen Stellen in Koblenz“, erklärte Michael Erdmann, Vorstandsmitglied des Vereins. Etwa 150 Menschen nutzen derzeit diese Möglichkeiten.

Wenn es draußen trotz der interessanten Gespräche zu heiß wurde, der flüchtete sich in den angenehmen

kühlen Rathaussaal. Viel Anklang fand dort vor allem die Podiumsdiskussion, bei der der Umweltpsychologe Dirk Scheffler, die Chefredakteurin des Magazins „Verträglich Reisen“, Regine Gwinner, und die Schülerinnen Sueda und Merve, Botschafterinnen der Initiative Plant for the Planet (etwa: Pflanzen für den Planeten) gemeinsam nach „Wegen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil“ suchten. Regine Gwinners Frage „Wie will ich leben?“ wurde an die Besucher weitergegeben, die sich interessiert zeigten, im privaten Umfeld in Sachen Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voranzugehen, zum Beispiel mit der Nutzung von Fotovoltaikanlagen, indem sie weniger Fleisch essen oder das Auto für kurze Strecken stehen lassen. Die Erwachsenen müssen Vorbilder sein, damit wir Kinder uns daran orientieren können“, betonte Sueda.

Obwohl der ganz große Besucheransturm ausblieb, zeigte sich Monika Eifenberger, Leiterin des Umweltamts, zufrieden mit dem Verlauf des Tages: „Die Mitmachangebote wurden gut angenommen und ganz besonders das Vortragsprogramm im Rathaussaal ist auf eine große Resonanz gestoßen“, zog sie ein positives Fazit.



Foto: Ronja Kieffer

Viele Hintergrundinformationen, aber auch Mitmachangebote und Tipps fanden die Besucher beim Koblenzer Umwelttag.

## Kinder nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand

Die Schülerinitiative „Plant for the Planet“, die von den Schülerinnen Sueda und Merve vorgestellt wurde, wurde 2007 vom damals neunjährigen Felix Finkbeiner ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 weltweit 1000 Milliarden Bäume zu pflanzen, um auf diese Weise das Ansteigen der globalen Durchschnittstemperatur um mehr als 2 Grad zu verhindern. Zurzeit sind rund 100 000 Kinder aus aller Welt Teil der Initiative mit dem Motto „Stop talking – start planting“ (etwa: „Hört auf zu reden – fangt an zu pflanzen“). In Koblenz machte Merve deutlich, warum die Kinder aktiv werden: „Es ist am Ende unsere Zukunft. Die Erwachsenen haben schon ihren Anteil gehabt, aber wir müssen in den kommenden Jahren mit den Folgen des Klimawandels leben.“

## Klimawandel Viele Infos und Mitmachaktionen

Von unserer Mitarbeiterin  
 Ronja Kieffer

■ Koblenz. Bei hochsommerlichen Temperaturen von mehr als 30 Grad war das Thema Klimawandel zum Greifen nah: Am Samstag prägte der Koblenzer Umwelttag mit Infos, Mitmachaktionen und einer Podiumsdiskussion zu Klimaschutz und nachhaltigem Leben den Jesuitenplatz.

Anlässlich des Internationalen Tags der Umwelt hatte das Umweltamt der Stadt zusammen mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz, dem Bau- und Energienetzwerk Mittelrhein und dem Koblenzer Institute for Social & Sustainable Oikomics (Institut für soziales und nachhaltiges Wirtschaften, Iso) die Veranstaltung auf die Beine gestellt. Besucher informierten sich an den von Koblenzer Schülern gestalteten Stellwänden, die „Dinge, die wir ändern müssen“ deutlich aufzeigten – von der richtigen Mülltrennung über die Einsparung von Wasser bis hin zur bewussten Ernährung. Dass Kinder sich überhaupt mit Themen wie Umwelt,

„Neues Angebot für den kreativen Nachwuchs“

Blick aktuell, 4. Oktober 2014

Universität und Görnitz-Stiftung bündeln Nachwuchsförderung

## Neues Angebot für den kreativen Nachwuchs

Kinder-Technik-Feriencamps und Jugendwerkstatt schließen sich zusammen

**Koblenz.** Zwei große regionale Angebote der Jugendförderung schließen sich zusammen: Die „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ der Universität Koblenz-Landau und die „Jugendwerkstatt Energie&Technik“ der Görnitz-Stiftung werden zukünftig unter einem Dach agieren. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde zur Vertragsunterzeichnung trafen sich der Präsident der Universität Koblenz, Prof. Dr. Roman Heiligenthal, und Martin Görnitz von der Görnitz-Stiftung im Präsidialbüro am Campus Koblenz. In beiden Einrichtungen hat die Förderung der handwerklich-technischen Kreativität mit Kindern und Jugendlichen eine über Jahre gewachsene Tradition. Die „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ in der Universität stellen ein beliebtes Bildungs- und Ferienangebot dar, mit breit gefächerten Inhalten von der Vermittlung handwerklicher Grundfertigkeiten bis zum Roboterbau. Die Kursangebote der Görnitz-Stiftung suchen möglichst den Bezug zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeitsthemen. Sie sind von Anfang an als Angebot



Die Vertragsunterzeichnung fand im Präsidialbüro am Campus Koblenz statt.

während der Schulnachmittage oder als Samstag-Workshops ausgerichtet, vielfach auch unterrichtsbegleitend in Förderschulen oder anderen Schulformen. Dr. Martin Fislake, Fachgebietsleiter Techniklehre an der Universität Koblenz-Landau, fasst es so zusammen: „Die Kinder-Technik-Ferien-Camps haben zwei Ziele. Wir bieten jedes Jahr Hunderten von Kindern die Chance auf viel-

fältige technische Allgemeinbildung, also in kleinen Gruppen Dinge zu tun, die in Schule und Familie kaum noch vermittelt werden. Zugleich bieten wir unsere Studenten die Möglichkeit, sich praktisch zu erproben.“ Mit den zusätzlichen Angeboten aus der Jugendwerkstatt der Görnitz-Stiftung könne man nun den Aspekt von Umwelt und Nachhaltigkeit verstärkt im Programm ausbau-

Foto: Thomas Frey, Niederwerth

en. Zukünftig findet man die Angebote also konzentriert in den Werkstätten der Universität am Standort Metternich. Martin Görnitz, Stifter und Gründer der Jugendwerkstatt, fördert das Projekt zusätzlich mit einem Geldbetrag von 30.000 Euro und wirkt zudem im Programmausschuss mit. Seine Sicht auf die Kooperation drückt er so aus: „Ich bin sehr froh, dass wir unsere Ange-

bote, die seit Jahren in gewisser Weise parallel gelaufen sind, nun zusammenfassen. So sichern wir die Kontinuität im Sinne der Kinder und Jugendlichen, und ich kann mich mehr auf das Großprojekt Florinsmarkt konzentrieren“. In der Koblenzer Altstadt entwickelt die Görnitz-Stiftung bekanntlich ein Nutzungskonzept für die fünf historischen Gebäude rund um das Alte Kaufhaus, das ehemalige Mittelrhein-Museum. Martin Görnitz weist noch auf ein anderes Großprojekt der Stiftung hin: Seit 2006 gibt es jährlich den Solarboot Cup, heute Solar Campus. Viele Hundert Schüler bauen hierzu über Monate solar angetriebene Fahrzeuge und treten dann im Wettbewerb an. Im kommenden Jahr soll die zehnte Veranstaltung stattfinden. Hierfür werde noch ein Träger gesucht, der eine Beziehung zu den Themen Energie, Technik oder Schiffbau hat und diese Stiftungsveranstaltung für sein eigenes Sponsoring nutzen kann oder an zukünftigen engagierten Auszubildenden und Mitarbeitern interessiert ist.

„Sinnvolle Zeit im Uni-Technik-Feriencamp“  
MYK-Report in Rhein-Zeitung, 31. Oktober 2014

Aus:  
MYK-Report in Rhein-Zeitung 31.10.2014 S.7

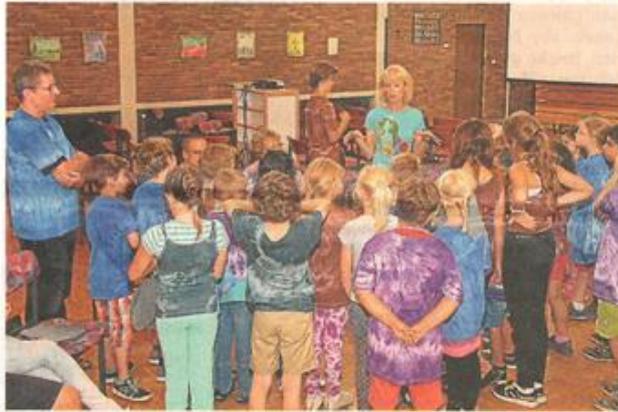
### Sinnvolle Zeit im Uni-Technik-Feriencamp



Ferien machen, Spaß haben und dabei etwas sinnvolles Lernen: Das war für die kleinen Teilnehmer beim Uni-Technik-Feriencamp möglich. Initiiert wurde das Camp vom Landkreis Mayen-Koblenz und der Sparkasse Koblenz für die Kinder ihrer Mitarbeiter. Sie positionieren sich damit weiterhin als familienfreundlicher Arbeitgeber und wollen mit gutem Beispiel für Unternehmen und Betriebe vorangehen.

Das Uni-Technik-Feriencamp ist seit 2011 regelmäßiger Gast im Kreishaus. Während in der ersten Herbstferienwoche die 8 bis 12-jährigen einen Trickfilm selbst gestalten konnten, durften in der zweiten Ferienwoche die Kleinen im Alter von 6 bis 8 Jahren einen Lego-Roboter mit Motoren und Sensoren bauen. Seit 2008 bietet die Kreisverwaltung Ferienbetreuungen für Mitarbeiterkinder in den Oster-, Sommer-, und Herbstferien an.

„Junge Schängel haben keine Langeweile“  
Rhein-Zeitung, 20. August 2014



Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein besuchte die Koblenzer Ferienfreizeiten.

## Junge Schängel haben keine Langeweile

Rt vom  
20.8.14

Ehrenamt Zahlreiche Ferienfreizeiten in und um Koblenz sorgen für erlebnisreiche Tage S. 15

■ **Koblenz.** Circa 1000 Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet nehmen jedes Jahr an den Ferienfreizeiten teil, die von knapp einem Dutzend verschiedener Träger in Koblenz angeboten werden. Und wie in jedem Jahr machte Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein gemeinsam mit Vertretern des Jugendamtes die Runde zu den Freizeiten, bei denen die meisten Schängel einen Teil ihrer Ferien verbringen.

Natürlich kam sie nicht mit leeren Händen: Mit einer süßen Überraschung und einem Scheck im Gepäck besuchte sie die Ferienfreizeiten, die vom AWO-Kreisverband Koblenz, dem Caritasverband Koblenz, der Evangelischen Kirchengemeinde Lützel, der Universität Koblenz-Landau/Fachgebiet Techniklehre, dem VfL Kesselheim und der Jugendkunstwerkstatt in Kooperation mit dem Jugendamt in verschiedenen Koblenzer Stadtteilen durchgeführt werden. Diese sechs Träger allein betreuen weit mehr als 600 Schängel.

Ob auf dem Fort Asterstein (AWO-Kreisverband Koblenz), im Zeltlager „Auf dem Herding“ in Kesselheim (VfL 09/31 Kesselheim), in Metternich (Universität Koblenz-Landau), in Lützel (Evangelische Kirchengemeinde), auf der

Karthause (Caritasverband Koblenz) oder auf dem Oberwerth (Jugendkunstwerkstatt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt) – überall bereiteten die an den Ferienfreizeiten teilnehmenden Kinder und ihre Betreuer dem Besuch aus der Verwaltung einen freudigen Empfang. Mit der Übergabe einer symbolischen Geldspende in Form eines Schecks dankte Marie-Theres Hammes-Rosenstein den Verantwortlichen und den mehr als 80 ehrenamtlichen Betreuern, von denen viele früher selbst an den Freizeiten teilgenommen haben und die durch ihr Engagement die erlebnisreichen Tage für Kinder erst möglich machen.

Die Stadtranderholungen und Ferienmaßnahmen mit ihren vielfältigen Angeboten für die Oster-, Sommer- und Herbstferien sind seit vielen Jahren ein festes und begehrtes Angebot in Koblenz, heißt es in der Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Sie leisten für berufstätige Eltern einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten spannende und erlebnisreiche Ferientage „vor der Haustür“. Im Vordergrund stehen Spiel, Spaß, Action, außerschulisches Lernen und das Schließen neuer Freundschaften.



24 Jugendliche verbringen derzeit die erste Ferienwoche beim „Robonauten-Camp“ im Schullandheim Norken im Westerwald. Auf der Technik-Freizeit werden in Partnerarbeit NXT-Lego-Roboter gebaut und programmiert. Außerdem gibt es einen Blog über die Freizeit im Internet. Foto: mag

„Faire“ Ferienfreizeit für Technik-Fans im Westerwald – Wer baut den besten Lego-Roboter?

## Robonauten tüfteln wieder

● 24 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren verbringen derzeit die erste Ferienwoche beim Robonauten-Camp im Westerwald. Bereits zum vierten Mal hat das städtische Jugendbildungswerk in Kooperation mit den Kinder-Technik-Ferien-Camps der Universität Koblenz-Landau zu dieser Ferienfreizeit eingeladen.

Das Programm verbindet gemeinschaftliche Erlebnisse auf spielerische Art und Weise mit Lerninhalten. Im Laufe der

Woche werden in Partnerarbeit NXT-Lego-Roboter gebaut und derart programmiert, dass sie beim finalen Robo-Cup - im Wettkampf mit den anderen Teams - einen vorgegebenen Parcours möglichst fehlerfrei absolvieren können.

Die älteren Teilnehmer, teilweise bereits zum vierten Mal dabei, stehen in diesem Jahr vor einer besonderen Aufgabe: Sie gestalten einen eigens eingerichteten Internetblog, der die Ferienfreizeit dokumentiert. Unter [www.technikcamp.blogspot.com](http://www.technikcamp.blogspot.com) sind bereits erste

Texte, Bilder und kurze Videofilme zu sehen.

Ein besonderer Aspekt des diesjährigen Camps im Schullandheim Norken im Westerwald gilt dem Fair-Trade-Gedanken. Im Zuge von Schwalbachs Bestreben, den Titel der Fair-Trade-Stadt zu erlangen, wurden unter anderem fair gehandelte Fuß- und Volleybälle angeschafft und beim gemeinsamen Sonntagsfrühstück wurden Säfte, Trinkschokolade und verschiedenen Brotaufstriche aus fairem Handel probiert. red

„Uni bietet wieder Technik-Feriencamps“  
Rhein-Zeitung Koblenz, 12.Juni 2014

© RZ Koblenz

## Uni bietet wieder Technik-Feriencamps

**Angebote** Kinder können lernen und kreativ sein

**M Koblenz.** In den Sommerferien bieten die Kinder Technik Feriencamps der Uni in Koblenz wieder interessante Angebote. Etwa das Minecraft-Edu-Camp, in dem kreativ virtuelle Welten im Team erschaffen werden, das Tüftler-Camp für kleine Techniker oder das MCC-Konstruktions-Camp für die Kleinen. Als ein ganz besonderes Ereignis sind die Kurse in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein und der aktuellen Ausstellung „Zündende Ideen – Marken aus Rheinland-Pfalz“ geplant. Dort können die Kinder „Zündende Ideen“ erkunden.

Bei „Faszination Fliegen – Flieger-Camp I“ können sie ihr eigenes Segelflugmodell bauen. Das Movie Maker Trickfilm-Camp macht aus den Teilnehmern einen kleinen Filmproduzenten. Von der Auswahl der Technik über das Gestalten des Sets bis hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Diesmal sind die Mainzelmännchen mit dabei.

Z Weitere Infos zu den Camps auch unter [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de) oder Tel. 0261/287 24 61

---

RZ Koblenz und Region vom Donnerstag, 12. Juni 2014, Seite 17

„Uni bietet wieder Technik-Feriencamps“  
Westerwälder Zeitung, 13.Juni 2014

© RZ Koblenz

## Uni bietet wieder Technik-Feriencamps

**Angebote** Kinder können auf der Festung Ehrenbreitstein lernen und kreativ sein  
**M Koblenz.** In den Sommerferien bieten die Kinder Technik Feriencamps der Uni in Koblenz wieder interessante Angebote. Etwa das Minecraft-Edu-Camp, in dem kreativ virtuelle Welten im Team erschaffen werden, das Tüftler-Camp für kleine Techniker oder das MCC-Konstruktions-Camp für die Kleinen. Als ein besonderes Ereignis sind die Kurse in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum auf der Festung Ehrenbreitstein und der aktuellen Ausstellung „Zündende Ideen – Marken aus Rheinland-Pfalz“ geplant. Dort können die Kinder „Zündende Ideen“ erkunden. Bei „Faszination Fliegen – Flieger-Camp I“ etwa können sie ihr eigenes Segelflugmodell bauen.

Z Weitere Infos zu den Camps auch unter [www.technikcamps.de](http://www.technikcamps.de) oder Tel. 0261/287 24 61

---

Westerwälder Zeitung vom Freitag, 13. Juni 2014, Seite 26

<sup>01.10.</sup>  
Lokalanzeiger 02.01.2014 o.S.

# Angebot für kreativen Nachwuchs

## Universität und Görlitz-Stiftung bündeln Förderung junger Talente

KOBLENZ. Zwei große regionale Angebote der Jugendförderung schließen sich zusammen: Die „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ der Universität Koblenz-Landau und die „Jugendwerkstatt Energie&Technik“ der Görlitz-Stiftung werden zukünftig unter einem Dach agieren. Im Rahmen einer Feierstunde zur Vertragsunterzeichnung trafen sich der Präsident der

Universität Koblenz Prof. Dr. Roman Heiligenthal und Martin Görlitz von der Görlitz-Stiftung jetzt im Präsidialbüro am Campus Koblenz. In beiden Einrichtungen hat die Förderung der handwerklich-technischen Kreativität mit Kindern und Jugendlichen eine über Jahre gewachsene Tradition. Die „Kinder-Technik-Ferien-Camps“ in der Universität

und Ferienangebot dar, mit breit gefächerten Inhalten von der Vermittlung handwerklicher Grundfertigkeiten bis zum Roboterbau. Die Kursangebote der Görlitz-Stiftung suchen möglichst den Bezug zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeitsthemen. Sie sind von Anfang an als Angebot während der Schulnachmittage oder als Samstag-Workshops ausgerichtet, vielfach

auch unterrichtsbegleitend in Förderschulen oder anderen Schulformen. Zukünftig sind die Angebote also konzentriert in den Werkstätten der Universität am Standort Metternich. Martin Görlitz, Stifter und Gründer der Jugendwerkstatt, fördert das Projekt zusätzlich mit einem Geldbetrag von 30 000 Euro und wirkt zudem im Programm Ausschuss mit. -mdz-

„Beruf und Familie - Kinder lieben Rasselsteiner Ferien camps“  
Rasselstein info, Herbst 2014



Rasselstein Info 3\_2014

## Beruf und Familie Kinder lieben Rasselsteiner Ferien camps



55 Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren besuchten in den Sommerferien wieder die Ferien camps in der Aus- und Fortbildung in Neuwied. In Camps zu den Themen Fischertechnik, Klima, Technik-Tüftler und Minecraft-EDU konnten sie sich altersgerecht und spielerisch dem Thema Technik nähern. Die Camps wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Koblenz-Landau entwickelt und durchgeführt.

